

hse

PAUL SCHNEIDER VON ESLEBEN
Das Erbe der Nachkriegsmoderne



BAUWERK
Wohn- und Bürohaus


Tersteegenstraße 63-66,
40474 Düsseldorf

BAUWERK
Rolandschule

Rolandstr. 40, 40476 Düsseldorf
www.ggrolandstrasse-duesseldorf.de

AUSSTELLUNG
BAUWERK
Mannesmannhochhaus
„Das Mannesmann“ – Architekturikone
des Wirtschaftswunders

Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf
Mo-Do 9-18 Uhr Fr 9-17 Uhr
www.wirtschaft.nrw.de

AUSSTELLUNG
BAUWERK
Kirche St. Rochus

Prinz-Georg-Str./Ecke Bagelstr., 40479
Düsseldorf | Öffnungszeiten: Fr 17-20
Uhr, Sa und So 14-17 Uhr. Letzter
Ausstellungstag: 27.9.2015
www.kath-derendorf-pempelfort.de

BAUWERK
Haniel-Garage

Grafenberger Allee 258,
40237 Düsseldorf

KUNST
Bastide Blanche
Fotografische Arbeit von
Benjamin Zibner
PSE PLANT
Arbeit von Johannes Post
Mannesmannhochhaus
Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf
Mo-Do 9-18 Uhr Fr 9-17 Uhr

KUNST
a possible scenario
Filmische Arbeit von Alexander Basile
an der Videowall Ankunft, Terminal 1
des Flughafens.
Laufzeit: 23.8. bis 6.9. jeweils 10, 14
und 18 Uhr

BAUWERK
Flughafen Köln-Bonn


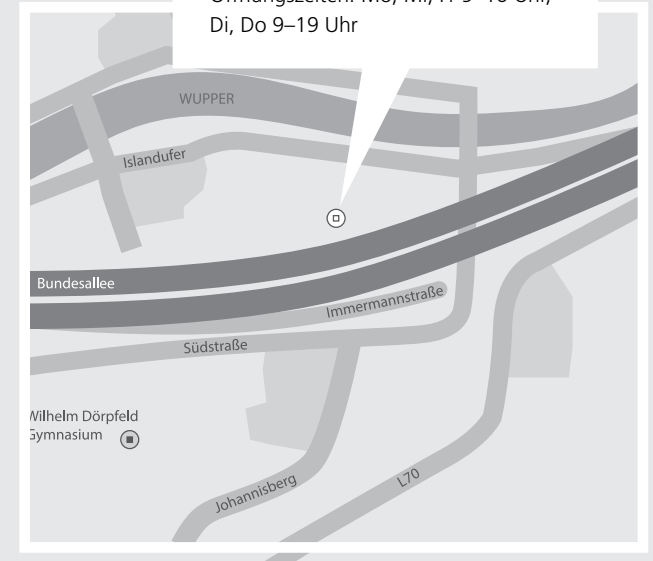
Kennedystraße, 51147 Köln
[www.koeln-bonn-airport.de/
unternehmen/geschichte](http://www.koeln-bonn-airport.de/unternehmen/geschichte)

AUSSTELLUNG
Haus der Architekten
Die Marke PSE – Architektur zwischen
Erhalt und Abriss

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr
www.aknw.de

BAUWERK
Commerzbank-Hochhaus

Kasernenstr. 39, 40213 Düsseldorf

AUSSTELLUNG
Sparkasse Wuppertal

Islandufer 15, 42103 Wuppertal
Laufzeit: 21.01.–24.02.2016
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-16 Uhr,
Di, Do 9-19 Uhr




PROGRAMM

23. August 2015, ab 11 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen im Mannesmannhochhaus (Berger Allee 25) und ab **13 Uhr** im Haus der Architekten (Zollhof 1). Anmeldung erforderlich unter info@mai.nrw.de oder 0209 925780

23. August 2015, ab 19.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung in der Rochus-Kirche. Zur Geschichte der Konzeption des Kirchenbaus Sankt Rochus. Mit Plänen und Skizzen aus dem Kirchenarchiv (Prinz-Georg-Str. / Ecke Bagelstr.). Info unter: www.kath-derendorf-pempelfort.de

27.08.15, 19.00 Uhr: Sonderausgabe „Architekturquartett NRW“

Es diskutieren Reinhard Hübsch (Journalist), Prof. Mischa Kuball (Lichtkünstler), Michael von der Mühlen (Staatssekretär im NRW-Baumministerium) und Prof. Kunibert Wachten über drei zentrale Werke, die Paul Schneider von Esleben in der Landeshauptstadt Düsseldorf realisiert hat: das Mannesmannhochhaus, die Haniel-Garage und die Rolandschule. Die Diskussion dreht sich aber auch um die Architektur der Nachkriegszeit insgesamt, ihre Qualitäten und Schwächen – sowie um die Frage, wie wir heute mit der Architektur der 1950er und 1960er Jahre umgehen sollten. Begrenzte Platzzahl! Anmeldung erforderlich: teilnahme@aknw.de. Ort: Mannesmannhochhaus (Berger Allee 25), 0211 49670

8. September 2015, 19.00 Uhr

Multi-Media-Vortrag Reinhard Hübsch über den Architekten PSE
Der Baumeister hat zahlreiche markante Werke realisiert, ohne dass über die Jahre eine eindeutige Handschrift zu erkennen wäre. Wer war Paul Schneider von Esleben, was machte seine Architektur, sein Denken und seine Persönlichkeit aus? – Der Kulturjournalist Reinhard Hübsch (SWR) unternimmt eine lebendige Annäherung. Haus der Architekten, Zollhof 1. Anmeldung unter teilnahme@aknw.de. 0211 49670

13. September 2015, 10–18 Uhr: Tag des offenen Denkmals: Das Wirtschaftsministerium, Berger Allee 25, öffnet sein Haus, d.h. das Mannesmannhochhaus und insbesondere seine 21. Etage mit ihren Konferenzräumen. Interessierte können dann nicht nur die Ausstellung (Führungen um 14 und 16 Uhr) im Foyer besichtigen, sondern auch vom 21. Stock des Gebäudes die fantastische Aussicht genießen. Zu sehen sind auch die künstlerischen Arbeiten von Johannes Post, Benjamin Zibner und Alexander Basile. Keine Anmeldung! An diesem Tag ist auch der Ausstellungsstell in der Architektenkammer, Zollhof 1, von 10–18 Uhr geöffnet.

20. September 2015, 10–18 Uhr:

Das Wirtschaftsministerium öffnet noch einmal die 21. Etage im Mannesmannhochhaus, Berger Allee 25. Interessierte können dann nicht nur die Ausstellung (Führungen um 14 und 16 Uhr) im Foyer besichtigen, sondern auch vom 21. Stock des Gebäudes die fantastische Aussicht genießen. Zu sehen sind auch die künstlerischen Arbeiten von Johannes Post, Benjamin Zibner und Alexander Basile. Keine Anmeldung! An diesem Tag ist auch der Ausstellungsstell in der Architektenkammer, Zollhof 1, von 10–18 Uhr geöffnet.

Führungen:

25. August und 8. September 2015, 12 Uhr: Mittagspausenführung durch die Ausstellung im Haus der Architekten, Zollhof 1, ca. eine halbe Stunde.
13. und 20 September, 14 und 16 Uhr: Führungen durch die Ausstellung im Mannesmannhochhaus (Berger Allee 25)
Anmeldung zu allen Führungen erforderlich: info@mai.nrw.de oder 0209 925780. Wir führen Gruppen gegen eine Gebühr gerne auf Anfrage!

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei.

LAYOUT und Design

Nane Weber, www.blickheben.de

Bildnachweise

Titelbild, 1, 3, 9, 11: Thomas Mayer, www.thomasmayerarchive.de
2: Ingrid Goertz-Bauer, Landesarchiv NRW
4: Sigurd Steinprinz
8: Markus Liugs, www.bueroluijs.de
10: Jennifer Janson
12: Flughafen Köln/Bonn GmbH

Ausstellungsarchitektur

Martin Sinken, www.sinken.de

AUSSTELLUNG BAUWERK

Haniel-Garage



Fertigstellung 1952 | Denkmalschutz 1985

Dieses transparente Parkhaus – damals als „Hochgarage“ betitelt – war das erste Großprojekt Paul Schneider von Eslebens. Und darin sind sich Architekten auch heute noch einig: Die Garage gehört zu den besten Bauwerken der Zeit. Auftraggeber war der Großindustrielle Dr. Franz Haniel. Die Idee war wegweisend: Die Nachfrage nach Autos stieg, Ziel der Stadtplanung war die verkehrsgerechte Stadt. Die Architektur hat diesen Anspruch an Modernität erfüllt. Das Parkhaus besteht aus einem aus Betonrahmen gebildeten Tragkern, der nach außen durch Glaswände geschlossen ist. Man kann praktisch durch das Gebäude „hindurch“ sehen. Das war so neu in den 1950er Jahren, dass der Bauherr des Parkhauses sogar zunächst an seiner Fertigstellung zweifelte, so unfertig erschien es ihm. Die internationale Fachpresse hingegen bejubelte den Bau als Aufbruch in eine neue Zeit. Ein besonders interessantes Gebäudedetail: Die Auffahrtrampen sind an den über die Glaswand auskragenden Trägern mit Stahlseilen aufgehängt – die Konstruktion wirkt äußerst leicht und filigran.

Grafenberger Allee 258, 40237 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Architektenkammer Nordrhein-Westfalen



StadtBauKulturNRW



StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKulturNRW

StadtBauKultur